

Pfingstsequenz

Komm, o Geist der Heiligkeit!
Aus des Himmels Herrlichkeit
sende Deines Lichtes Strahl.

Vater aller Armen Du,
aller Herzen Licht und Ruh,
komm mit Deiner Gaben Zahl!

Tröster in Verlassenheit,
Labsal voll der Lieblichkeit,
komm, o süßer Seelenfreund!

In Ermüdung schenke Ruh,
in der Glut hauch Kühlung zu,
tröste den, der Tränen weint.

O Du Licht der Seligkeit,
mach Dir unser Herz bereit,
dring in unsre Seelen ein!

Ohne Deinen Gnadenschein
steht der arme Mensch allein,
kann nicht gut und sicher sein.

Wasche, was beflecket ist,
heile, was verwundet ist,
tränke, was da dürre steht,

Beuge, was verhärtet ist,
wärme, was erkaltet ist,
lenke, was da irre geht!

Heil'ger Geist, wir bitten Dich,
gib uns allen gnädiglich
Deiner sieben Gaben Kraft!

Gib Verdienst in dieser Zeit
und dereinst die Seligkeit
nach vollbrachter Wanderschaft.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

Der Heilige Geist entzündet die Herzen

Die 7 Gaben des Heiligen Geistes

1. Weisheit
2. Verstand (Einsicht)
3. Rat
4. Stärke (Mut)
5. Wissenschaft (Erkenntnis)
6. Frömmigkeit
7. Gottesfurcht

Die 12 Früchte des Heiligen Geistes

1. Liebe
2. Freude
3. Friede
4. Geduld
5. Freundlichkeit
6. Güte
7. Langmut
8. Sanftmut
9. Treue
10. Bescheidenheit
11. Enthaltbarkeit
12. Keuschheit

Sünden gegen den Hl. Geist werden nicht vergeben

„Jede Sünde und Lästerung
wird den Menschen vergeben werden,
aber die Lästerung des Geistes
wird nicht vergeben werden.

Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den
Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden.
Wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden
wird, dem wird nicht vergeben werden,
weder in diesem Zeitalter
noch in dem zukünftigen.“

Mt 12,31-32

Die 6 Sünden gegen den Heiligen Geist

1. vermessenlich (absichtlich) auf Gottes
Barmherzigkeit vertrauend sündigen
2. an der Gnade Gottes (d. Barmherzigkeit) zweifeln
3. der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben
4. seinen Nächsten um dessen Gnaden beneiden
5. gegen Ermahnungen verstockt (stur) zu bleiben
6. in der Sünde vorsätzlich verharren



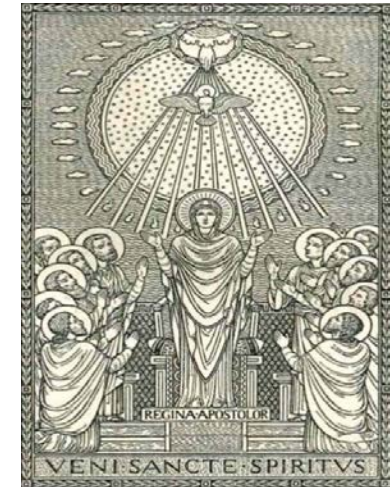
Gratis
Kirchenjahr/Nr. 17

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Das Hochfest Pfingsten

Gedenken an die Herabkunft des Heiligen Geistes



Die Kirche lehrt uns, dass der Heilige Geist sowohl
von Gott-Vater, als auch von Gott-Sohn ausgeht.

Er ist die dritte göttliche Person der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit: Der Geist Gottes, der Heilige Geist, ist
die Liebe!

Sie führte die Menschen durch alle Jahrhunderte
hindurch näher zu Gott. In dieser Liebe führte er die
Apostel – nach dem Pfingstfest - an alle Enden der
Welt, um zu predigen und die Menschen auf den
Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu taufen: Im
Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

„Wenn die Liebe erlischt, verkünden die Apostel das
Evangelium nicht mehr und die Märtyrer weigern
sich, ihr Blut zu vergießen!“, sagte die kleine heilige
Therese von Lisieux... Beten wir daher oft um die
Gaben des Heiligen Geistes!

Was wissen wir über den Heiligen Geist?

Der Heilige Geist im Wirken des Schöpfergottes

Schon im ersten Satz des Alten Testaments begegnen wir dem „Geist Gottes“, dem Heiligen Geist: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirt, Finsternis lag über der Urflut, und **Gottes Geist** schwebte über dem Wasser.“ (Gen 1,1-2)

Der Heilige Geist ermöglicht das Heilsangebot

Denn um die Menschheit zu erlösen, sandte Gott seinen Heiligen Engel zu Maria, der Menschheit ein Heilsangebot zu machen. Auf die Frage Marias: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ antwortete der Engel: ³⁵**Der Heilige Geist** wird über Dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird Dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶(Lk,1,34-35)

Der Heilige Geist zeigt sich bei der Taufe Christi

Bei der Taufe Jesu durch Johannes, den Täufer, im Jordan, lesen wir wieder über den Heiligen Geist:

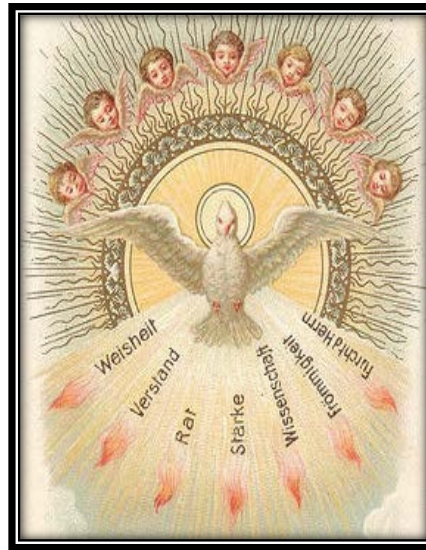
„Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und **der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube** auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Lk, 3,21-22)

Jesus verspricht den Heiligen Geist

Nach Leiden, Tod und Auferstehung zeigt sich Jesus vor seiner Himmelfahrt noch einmal seinen Jüngern und verspricht ihnen die Herabkunft des Heiligen Geistes: „⁴ Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die Ihr von mir vernommen habt.⁵ Johannes hat mit Wasser getauft, Ihr aber werdet schon in wenigen Tagen **mit dem Heiligen Geist getauft**.“

⁶ Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst Du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?⁷ Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.⁸

Aber Ihr werdet **die Kraft des Heiligen Geistes empfangen**, der auf Euch herabkommen wird, und Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ (Apg 1,4-8)



Die Herabkunft des Heiligen Geistes

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.² Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.³ Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.⁴ **Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt** und begannen, in fremden Sprachen zu reden, **wie es der Geist ihnen eingab**.“

⁵ In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.⁶ Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.⁷ Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?⁸ Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:⁹ Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien,¹⁰ von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten,¹¹ Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.¹²

Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?¹³ Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.“ (Apg 2,1-13)

Komm, Heiliger Geist

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit Deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
Du Beistand, den der Vater schenkt,
aus Dir strömt Leben, Licht und Glut,
Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
Du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in Deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit,
schenk Deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und Dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
Dich, Odem Gottes, Heiliger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

